

Von der Kita zum Familienzentrum

Entwicklung zu
„Early-Excellence Zentren“
in Hannover

Unter dieser Überschrift werden seit dem Jahr 2006 in Hannover Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterentwickelt. In der Stadtstrategie „Hannover plusZehn“ ist das Thema „Familienzentren“ als wichtiges Handlungsfeld verankert und wird durch die Landeshauptstadt Hannover finanziell gefördert.

Mittlerweile sind in den letzten 3 Jahren in mehreren Stufen 19 Familienzentren in dieses trägerübergreifende Programm aufgenommen worden. Alle Einrichtungen liegen in Stadtgebieten mit besonderem Handlungsbedarf. Ziel ist es, in Familienzentren durch ein vielfältiges bedarfsgerechtes Angebot Familien zu erreichen, sie zu unterstützen und frühzeitig in die Entwicklungsprozesse ihrer Kinder einzubinden. Grundlage hierfür bildet der Early-Excellence-Ansatz, der in Großbritannien seit vielen Jahren in „Integrated Centres“ umgesetzt wird.

Mit dieser Tagung sollen erste Ergebnisse aus Hannover vorgestellt und zur Diskussion und zum Austausch angeregt werden. Das nifbe - Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung - wird diesen Fachtag als Auftakt zur Gründung einer landesweiten Expertenforums nutzen.

Mit den Workshops und auf dem „Marktplatz“ wollen wir ein Forum bieten, in dem die beteiligten Akteure aus den Familienzentren und Netzwerk- und Kooperationspartner über ihre Erfahrungen berichten.

Veranstaltungsort:

Freizeitheim Vahrenwald
Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Die Tagungsgebühr beträgt 25,00 €
(incl. Mittagessen und Pausenverpflegung)



Kontakt:

Landeshauptstadt Hannover
Andreas Schenk
Fachbereich Jugend und Familie
Ihmeplatz 5, 30449 Hannover
Tel.: 0511-168-41799
Fax: 0511-168-46429
e-mail: andreas.schenk@hannover-stadt.de
web: www.hannover.de

Heike Engelhardt
Niedersächsisches Institut für frühkindliche
Bildung und Entwicklung - nifbe
Büro Hannover
Nikolaistr. 16, 30159 Hannover
phone: 0511-168-46131
fax: 0511-168-46546
mobil: 0178-5009586
e-mail: heike.engelhardt@hannover-stadt.de
e-mail: heike.engelhardt@nifbe.de
www.nifbe.de

www.vollmann-grafik.de

FACHTAG

Familienzentren in Hannover

4. 2. 2010



nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

FAH Fachhochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts

**FAMILIEN
ZENTREN
Hannover**
Leben und Lernen
mit Eltern und Kindern.



FAMILIEN LEBEN IN HANNOVER

Zu den Workshops:

1-5

Familienzentren Hannover: Fünf Familienzentren geben jeweils in einem Workshop Einblicke in ihre Arbeit vor Ort und stellen vertiefend unterschiedliche ausgewählte einzelne Aktivitäten des Familienzentrum vor. Bestandteil jedes dieser Workshops ist es, auf die Erfahrungen mit dem Programm „Familienzentren Hannover“ einzugehen, über die trägerübergreifende Zusammenarbeit im Forum zu informieren sowie Chancen und Stolpersteine auf dem Weg zum Familienzentrum vorzustellen. Darüber hinaus unterscheiden sich die Workshops in der Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsschwerpunkte und Angebote im Familienzentrum.

6

Projektstelle Sprachförderung:

Das in Hannover trägerübergreifende integrierte Sprachförderprogramm wird aus externer Perspektive die Zusammenarbeit mit den Familienzentren vorstellen und auf die einzelnen Sprachförderangebote in den Familienzentren eingehen. Dieses städtische Sprachförderprogramm verknüpft landesweite Sprachförderprogramme mit kommunal getragener Sprachförderung, um zielgerichtet und passgenau die unterschiedlichen Sprachförderansätze anzubieten.

7

Programm FuN: Das aus Nordrhein-westfalen stammende Programm „Familie und Nachbarschaft“ bietet die Möglichkeit, niedrigschwellig mit Eltern in Kontakt zu kommen und ihnen frühzeitig Unterstützung im Umgang mit ihren (Klein-)Kindern zu geben. Durch FuN-Baby soll in den Familienzentren die Zielgruppe erweitert werden und Familien im Stadtteil sollen möglichst früh einen ersten Zugang zum Familienzentrum erhalten. Das FuN Programm wird bereits sehr erfolgreich in einigen Familienzentren angeboten.

9:30 Ankommen mit Kaffee und Tee

10:00 Grußworte – Herr Oberbürgermeister Stephan Weil und Frau Heide Dürr, Heinz und Heide Dürr Stiftung

10:15 Herr Stefan Rauhaus stellt das „Programm Familienzentren in Hannover – trägerübergreifende Zusammenarbeit“ vor.

Frau Heike Engelhardt, Geschäftsstelle nifbe, wird zum Sachstand und Visionen der Entwicklung von Familienzentren in Niedersachsen berichten.

10:45 Early-Excellence-Centres in England
Mark Lambert, Manager von „The Berries Children’s Centre“, Wolverhampton, GB (angefragt)

11.45 Pause

12:00 Frau Dr. Sabine Hebenstreit-Müller, PFH Berlin, zum Transfer des Early-Excellence-Ansatzes von England nach Berlin

12:30 Frau Prof. Dr. Elsbeth Krieg, FH Hannover – Wissenschaftliche Begleitung des ersten Familienzentrums in Hannover

13:00 Mittagspause
„Markt der Möglichkeiten“ mit Präsentationen von Familienzentren und Kooperationspartnern

14:45 Workshops

16.15 Schlusswort durch Frau Anke Broßat-Warschun, Leitung des Fachbereichs Jugend und Familie, LH Hannover

16.30 Ende

Anmeldung: www.anmeldung.nifbe.de

Zu den Workshops:

8

Elternbildungskonferenzen:

Das Konzept der Elternbildungskonferenzen fasst auf Stadtbezirksebene die professionell Tätigen im Bereich von Elternbildung und -beratung sowie Elementarpädagogik und Kultur zusammen, um gemeinsam gute Arbeit miteinander zu vernetzen. In den Elternbildungskonferenzen werden zielgerichtet Kooperationen initiiert, um bestehende Angebote aufeinander abzustimmen und fehlende Angebote zu identifizieren, um diese entsprechend einzurichten. Ziel ist es, regional die Bildungslandschaft in Bezug auf die Unterstützung von Familien zu optimieren und Kindern bessere Bildungschancen zu bieten.

9

Kommunaler Sozialdienst:

Kooperation zwischen Prävention und Kinderschutz – wie lässt sich eine gelingende Kooperation gestalten?

10

Fortbildungsprogramm der hannoverschen Familienzentren:

Im Verlauf der Entwicklung des Programms Familienzentren in Hannover zeigte sich ein umfangreicher Fortbildungsbedarf für die pädagogisch Tätigen in den Einrichtungen. Zum einen formulierten die Fachkräfte in den Einrichtungen selbst Bedarfe. Zum anderen beinhaltet die Entscheidung, den Early-Excellence-Ansatz konzeptionell in den Familienzentren zu verankern, einen Paradigmenwechsel in der pädagogischen Arbeit.

In dem Workshop wird sowohl das Fortbildungsprogramm vorgestellt als auch die Erfahrungen mit der trägerübergreifende Zusammenarbeit.